

Prozessorientiertes
Wissens- und
Kompetenzmanagement

Das Fraunhofer IPA unterstützt produzierende Unternehmen bei der Einführung und Umsetzung von Lösungen im Umfeld von Wissens- und Kompetenzmanagement. Ziel ist die optimale Steuerung und die effektive Nutzung der Ressource »Wissen« durch innovative Organisationsformen und geeignete IT Tools.

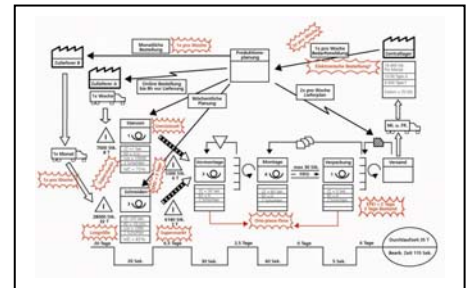
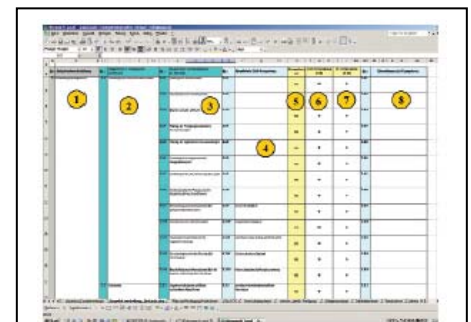


Abb. 1: Prozessanalyse/ -mapping

Bedarf – Lösung - Nutzen

Stellen Sie sich vor, Sie wollen Prozesse und Tätigkeiten in den Bereichen F&E, Produktion oder Service optimieren. Erforderliches Prozesswissen zu erfassen, zu strukturieren, bereitzustellen und zu entwickeln, ist dabei eine zentrale Aufgabe. Das Fraunhofer IPA bietet dazu bewährte Methoden an:

- Wissensbedarfsanalyse
- Erstellung von Wissenslandkarten
- Wissensstrukturierung und –klassifizierung
- Wissensaufbereitung – Erstellung von Wissens-/Lernbausteinen
- Projektmanagement und Systembewertung/-auswahl



Aufbau der Kompetenzmatrix:

1. Aufgabenbeschreibung
2. Abgeleitete Teilaufgabe
3. Abgeleitete Detailaufgabe
4. Abgeleitete Soll-Kompetenz
5. Zuordnung der Kompetenz
6. Soll-Ausprägung der jeweiligen Kompetenz (1 bis 10)
7. Ist-Ausprägung der jeweiligen Kompetenz (1 bis 10)
8. Bezeichnung einer äquivalenten Ist-Kompetenz

Abb. 2: Wissensbedarfsanalyse

In Lerncommunities, die sich an konkreten Aufgaben- und Problemstellungen aus den Prozessen (z.B. Auftragsabwicklung) orientieren, werden die Ist-Prozesse ermittelt und Verbesserungspotentiale erarbeitet. Die erforderlichen Kompetenzen werden in Workshops mit der Kompetenzmatrix strukturiert. Außerdem wird das spezifische Prozesswissen in Form von Wissenslandkarten abgebildet.

Zielgruppe

Produzierende Unternehmen



Abb. 3: Wissensbaustein

**Fraunhofer-Institut für
Produktionstechnik und
Automatisierung IPA**

Ansprechpartner:
Michael Opitz, M.A.
Nobelstr. 12
70569 Stuttgart
Telefon: +49(0)711/970-19 22
Fax: +49(0)711/970-10 02
E-mail: opitz@ipa.fraunhofer.de